



Schulprogramm 2017-2020

Version vom 25.04.2017

1. Hintergrund für das Entstehen dieses Schulprogramms

Die Administration von Talitha Kumi hat im August 2016 eine Steuergruppe gebildet, bestehend aus Lehrkräften, Eltern- und Schülervertretern. Ihr wurde der Auftrag erteilt, ein Schulprogramm bis zum Sommer 2017 auszuarbeiten. In sechs Arbeitsgruppen (Qualitätsgruppen) wurden unterschiedliche Ziele, Maßnahmen und Indikatoren für den Erfolg festgelegt und die Umsetzung der Maßnahmen verfolgt. Die Qualitätsgruppen standen im direkten Kontakt zum Kollegium und holten sich Feedback zu ihrer Arbeit ein.

Mit diesem Schulprogramm wird nun zum einen dargelegt, welche Maßnahmen von 2016-2017 umgesetzt worden sind, zum anderen beschrieben, welche Schulentwicklungsmaßnahmen für die kommenden Jahre geplant sind bzw. implementiert werden.

Schulentwicklung stellt einen dauerhaften Prozess dar, sodass auch dieses Schulprogramm den heute aktuell gültigen Stand abbilden kann. Veränderungen im Laufe der Zeit sind zu erwarten.

Die Schulleitung dankt der Schulgemeinschaft für die Kooperation und den Einsatz für die Entwicklung Talitha Kumis.

Beit Jala, Talitha Kumi, den 25.04.2017

Unterschrift Schulleiter

2. Basisinformationen zu Talitha Kumi

Das evangelische Schulzentrum Talitha Kumi in Beit Jala bei Bethlehem bietet palästinensischen Mädchen und Jungen in einem konfliktgeladenen Umfeld einen sicheren Ort und Zukunftsperspektiven in der Westbank.

Die Schule Talitha Kumi sieht ihre gesamte pädagogische Arbeit als einen Beitrag zur Überwindung von Konflikten und Gewalt und damit zum Frieden. Zu den Zielen des Unterrichts gehört, den Angehörigen verschiedener Konfessionen und Religionen Toleranz und Respekt zu vermitteln. Es bleibt aber nicht aus, dass die Schüler/innen die Gewalt, die sie täglich im israelisch-palästinensischen Konflikt erfahren, in die Schule mitbringen. Daraus ergeben sich Herausforderungen für die Lehr- und Lernprozesse.

Seit 2008 gehört Talitha Kumi zu den deutschen Auslandsschulen. Die Schule bietet damit auch den international anerkannten Bildungsabschluss „Deutsche Internationale Abiturprüfung“ (DIAP) an. Diese Qualifikation eröffnet palästinensischen Schüler/innen den Zugang sowohl zu allen deutschen Universitäten als auch allen Universitäten der Welt. Daneben ist weiterhin das Ablegen des palästinensischen Abiturs „Tawjihi“ möglich, eine landesweite Zentralprüfung, die vom palästinensischen Erziehungsministerium nach Beendigung der 12-jährigen Schulzeit durchgeführt wird. Diese Prüfung ermöglicht Schülerinnen und Schülern in Kombination mit dem Deutschen Sprachdiplom 2 (DSDII) ebenfalls den Zugang zu deutschen Hochschulen.

Die deutsche Sprache wird in allen Schulstufen in unterschiedlicher Intensität vermittelt, beginnend im Kindergarten, in der Grundschule, mit GO-Klassen (5./6. Klasse mit verstärktem Deutschunterricht), mit Austauschprogrammen und selbstverständlich ab der 7. Klasse, in der der deutsche Zweig (DIA) gewählt werden kann, der zum Abitur führt.

An der Schule arbeiten sowohl palästinensische als auch deutsche Lehrkräfte. Das interkulturelle Miteinander zu stärken ist und bleibt eine wichtige Aufgabe an der Schule für alle Beteiligten. Schulische Dokumente werden in der Regel in mehreren Sprachen verfasst bzw. übersetzt (Arabisch/Deutsch/Englisch). Die Interkulturalität spiegelt sich auch in der Schulentwicklungsgruppe wieder. Da auch hier palästinensische als auch deutsche Lehrkräfte und Eltern beteiligt sind, finden sich sowohl deutsche als auch englische Bestandteile in diesem Schulprogramm.

3. Leitbild der Schule

Pädagogische Leitidee

Das Leitbild der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Schule Talitha Kumi basiert auf den Grundsätzen einer christlichen, humanistisch geprägten Erziehung. Diese zielt auf die Vermittlung elementarer Werte wie Freiheit, Demokratie, Pluralismus, soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Umweltbewusstsein sowie auf den Aufbau internationaler und friedlicher Beziehungen.

Talitha Kumi würdigt sowohl die palästinensische als auch die deutsche Kultur, Sprache und Geschichte und ist bestrebt, eine harmonische Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und der

Toleranz zu schaffen. Die Begegnung beider Kulturen verstehen wir als einzigartige und bereichernde Bildungschance, die die interkulturelle Erziehung fördert.

Talitha Kumi schafft ein positives Klima, das ein Gefühl der Behaglichkeit und der Identität mit der Schule ermöglicht.

Wir in Talitha Kumi stehen ein für die Gleichbehandlung und Wertschätzung aller, indem wir die Eigenheiten jedes Individuums berücksichtigen. Wir verstehen uns als ein Ort der Integration von Menschen mit besonderem Förderungsbedarf, die gemäß ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse und im Rahmen der Möglichkeiten aller Beteiligten erzogen werden, sodass jeder seine Talente entfalten kann.

Lehr- und Lernprozesse in Talitha Kumi

Wir treten ein für lebenslanges Lernen, sodass unsere Schüler zu kreativen, innovativen, aufgeschlossenen, selbstbestimmten und zielorientierten Persönlichkeiten heranreifen können. Dazu erhalten sie von uns das notwendige Rüstzeug, das in der Vermittlung von lösungsorientiertem, kritischem Denken und gewaltlosem Verhalten besteht.

Wir unterstützen und ermuntern unsere Schüler, ihre Ziele in schulischer und persönlicher Hinsicht entschlossen zu verfolgen, um in einer pluralistischen Gemeinschaft bestehen zu können. Hierzu bieten wir außerordentliche Veranstaltungen an.

Wir arbeiten Hand in Hand, um eine anregende Lernumgebung zu schaffen, indem das qualifizierte Lehrpersonal durch unterschiedliche Lehrmethoden für eine hohe Unterrichtsqualität sorgt, damit die besonderen Bedürfnisse unserer Schüler berücksichtigt werden.

Interkulturelle Begegnungen in Talitha Kumi

Wir erziehen unsere Schüler zu nationalbewussten und weltoffenen Bürgern, indem wir sie für ihre eigene und für fremde Kulturen sensibilisieren.

Wir fördern Austauschprogramme, damit unsere Schüler Anteil an der internationalen Gemeinschaft haben und zur Völkerverständigung beitragen können.

Förderung der deutschen Sprache in Talitha Kumi

Ein Hauptaugenmerk unserer Arbeit liegt auf der Förderung der deutschen Sprache sowohl im DIAP- als auch im Tawjihi-Zweig. Dies wird erreicht, indem wir unsere Schüler zur Erlangung des deutschen Abiturs und der DSD-Sprachzertifikate führen und wir sie auf ein Studium in Deutschland vorbereiten.

Zusammenarbeit und Kommunikation in Talitha Kumi

Wir motivieren unsere Schüler, Verantwortung für ihre Handlungen zu übernehmen und im Konfliktfall das Angebot der Mediatoren zu nutzen.

Schulprogramm 2017-2020



info@talithakumi.org

Wir schaffen ein positives Umfeld, indem wir uns um jeden Schüler in religiösen, moralischen, intellektuellen, sozialen und emotionalen Belangen kümmern.

Wir engagieren uns zusammen mit unseren Kooperationspartnern, um die Ziele unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags zu erreichen.

4. Bereits durchgeführte Maßnahmen zur Schulentwicklung (seit Nov. 2015)

Lehr- und Lernprozesse in Talitha Kumi

1. Medienausstattung mit Laptop & Beamer bzw. Smartprojector (7-12)
2. neues Mobiliar in der Grundschule
3. Durchführung diverser Fortbildungen:
 - i. mehrere Medientrainings (für Schüler und Lehrer) (siehe Projektplan Qualitätsgruppe 2)
 - ii. kooperatives Lernen (Erstellung eines Unterrichtsfilms und Bewertung durch das Kollegium mit dem BLI-Bogen)
 - iii. Gruppenarbeit/Denken-Austauschen-Vorstellen (ReFo-Multiplikation)
 - iv. Durchführung von Hospitationen
 - v. Feedback geben (Susanne Peters)
 - vi. Lernumgebung (Susanne Peters)
 - vii. Schüler-Lehrer-Feedback (ReFo-Multiplikation)
 - viii. Durchführung eines pädagogischen Tages (10.1.17)
4. Einführung von Fünf-Minuten-Pausen zwischen den Stunden zur effizienteren Nutzung der Lernzeit
5. Erarbeitung eines Methodencurriculums und Implementierung (siehe Projektplan Qualitätsgruppe 1)
6. Durchführung von Unterrichtsbesuchen und Beratungsgesprächen durch das School Development Team (SDT)
7. Durchführung von Evaluationen durch Susanne Peters, Ralf Dietl und Rolf Lindemann
8. Durchführung von Vergleichsarbeiten in verschiedenen Klassenstufen
9. Erstellung eines Fortbildungskonzepts (siehe Projektplan Qualitätsgruppe 5)

Interkulturelle Begegnungen in Talitha Kumi

In diesem Bereich gibt es in Talitha Kumi eine lange Tradition. Diverse Schüler- und Lehreraustauschprogramme, Begegnungen mit deutschen Besuchergruppen, Fortbildungen für palästinensische Lehrkräfte in Deutschland etc. finden regelmäßig in jedem Jahr statt. Aus diesem Grund war keine Notwendigkeit da, in diesem Bereich neue Maßnahmen zu ergreifen.

Förderung der deutschen Sprache in Talitha Kumi

1. Erstellung und Umsetzung eines DaF/DFU-Konzepts (Projektplan Qualitätsgruppe 3)
2. Änderung der Aufnahmebedingungen für die Grundschule zur Selektion
3. Kostenlose Deutschkurse für Ortslehrkräfte (seit Februar 2017)
4. Renovierung des Deutschraums zur Schaffung einer angenehmen Lernumgebung

Zusammenarbeit und Kommunikation in Talitha Kumi

1. Gründung von Qualitätsgruppen
2. Erstellung eines Feedback-Konzepts (siehe Projektplan Qualitätsgruppe 4)
3. Umstrukturierung der erweiterten Schulleitung
4. Einführung einer didaktischen Leitung
5. Einführungsveranstaltung für neue Lehrkräfte für das Schuljahr 2016/17 Erarbeitung eines Einführungskonzeptes für neue Lehrkräfte inklusive Erstellung eines Handbuchs
6. Digitalisierung des Vertretungsplanes
7. Erstellung einer neuen schuleigenen Homepage (siehe Projektplan Qualitätsgruppe 6)
8. Einführung einer Steuergruppe (als Fortführung des School Development teams) mit präziserer Aufgabenstellung
9. engere Zusammenarbeit mit dem Schulträger (wöchentliche Telefonate)
10. bessere und modernere Kommunikation mit der Schulfamilie via Nobel
11. Erstellung eines Jahrbuchs zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit und zur stärkeren

Identifikation mit der Schule

12. Einführung eines obligatorischen Präsenznachmittages, an dem die Arbeitsgruppen tagen
13. Etablierung einer Schulkonferenz, bestehend aus Schüler-/Eltern-/Lehrervertretern und der Schulleitung
14. Anstellung einer weiteren Verwaltungsfachkraft zur Optimierung der Verwaltungsabläufe
15. Erstellung eines Geschäftsverteilungsplans
16. Erarbeitung einer detaillierten Schulordnung

5. Evaluation der erfolgten Maßnahmen

Die stattgefundenen Evaluationen (durch Unterrichtsbesuche, Erhebungen, Befragungen) haben ergeben, dass die meisten der Maßnahmen erfolgreich waren.

Im Bereich der Lehr- und Lernprozesse:

- der Einsatz von Medien im Unterricht wurde gesteigert;
- der Einsatz von kooperativen Lernformen hat zugenommen;
- die Lernumgebung ist lernförderlicher gestaltet;
- Feedback-Methoden werden zunehmend eingesetzt;

Im Bereich der Förderung der deutschen Sprache:

- das DaF/DFU-Konzept wurde erstellt und implementiert;
- einheitliche Standards im DFU werden umgesetzt;
- Transparenz für Eltern durch bessere Kommunikation;
- 14 Lehrkräfte nehmen an den Deutschkursen teil;

Im Bereich der Zusammenarbeit und Kommunikation:

- Verbesserung der schulischen Arbeitsstruktur
- Verbesserung der Kommunikation zwischen allen Beteiligten
- Verschriftlichung und Dokumentation von Strukturen und Prozessen in Form von Konzepten und Projektplänen;

6. Zukunftsplanung

a. Entwicklung des Unterrichts

Ziel der für die Zukunft geplanten Maßnahmen ist es, die bislang eingeführten Unterrichtsformen zum Standard werden zu lassen und den Unterricht Schritt für Schritt Richtung Binnendifferenzierung weiter zu verbessern. Dies soll unter anderem mit folgenden Maßnahmen erfolgen:

- mehr Gebrauch von modernen Medien
- mehr Einsatz von modernen kooperativen Lernformen
- Stärkung der Schülerkompetenzen (Klasse 5-10)
- Feedback-Konzept und Hospitationen
- Etablierung der Einführungswoche für neue Lehrkräfte
- Begleitung neuer Lehrkräfte durch die didaktische Leitung
- Durchführung von Fortbildungen (insbesondere SchiLFs nach ReFo-Besuchen)
- Erstellung eines Feedback-Lehrerhandbuchs

b. Stärkung des Deutschen DaF/DFU

Um den Charakter der deutschen Schule zu stärken und die Abschlusszahlen für DSD und Abitur zu erhöhen, sollen zusätzlich folgende Maßnahmen erfolgen:

- Festigung der Verfahren, an denen wir gerade arbeiten
(verbindliche Methoden, vereinbarte Wortschatzarbeit, Nutzung der Lernplakate, vereinbartes Korrekturverhalten, regelmäßige Schaffung von Sprechanlässen)
- mehr Einsatz neuer Medien
- mehr DFU- und DaF-Unterrichtsstunden ab Klasse 1 – Beschleunigung des Sprachlernprozesses
- im Zuge dessen auch eine Anstellung einer deutschen Grundschullehrkraft als stellvertretende Grundschulleitung – Idealfall: ADLK ab 2018
- klare, leistungsdifferenzierte Kurseinteilungen für DaF-Gruppen (SuS, die bereits ein gewisses Sprachniveau erreicht haben, dürfen nicht in Kursen landen, wo sie stark unterfordert sind)
- Festlegung bestimmter, zu erreichender Kompetenzstufen in den jeweiligen Jahrgängen
- verbindliche Teilnahme an der DSD I Prüfung in Jahrgang 9
- (obligatorisches Ziel: mindestens A 2 Niveau in allen vier Prüfungsteilen, d.h. mindestens 8 von 24 Punkten bis zum Ende der 10. Klasse; ansonsten kein Übergang nach Klasse 11)
- DFU Fortbildungen für neue Kollegen / DFU-Tage
- Lernumgebung ansprechend gestalten
- ausgedehnter Fachanteil im DFU durch bessere Sprachkenntnisse

c. Feedback-Kultur entwickeln

Ziel des Ausbaus der Feedback-Kultur an der Schule ist es, den Lehrkräfte eine positive Rückmeldung über ihren Unterricht zu ermöglichen und ihnen aufzuzeigen, wie sie ihren Unterricht noch verbessern können. Darüber hinaus soll die Selbstreflexionskompetenz der Lehrkräfte gesteigert werden. Neue Lehrkräfte sollen schnell mit den pädagogischen Methoden in Talitha Kumi vertraut werden.

- To create a self-feedback concept for teachers, in specific lessons and in general goals
- Develop a culture for feedback between teachers and students by using different methods of reflection on different aspects in the lesson and on the teacher's performance
- To organize a peer teaching program between teachers with clear goals of the program
- To reinforce teacher training on how to receive feedback from students
- Include reflection sections in each lesson for students and this to form part of overall marks awarded
- To integrate feedback and reflection into the training on modern methods for new teachers and any other trainings in the school.
- To design a Teachers'-feedback handbook.



- To create closed digital feedback portals for students and teachers, administered by the feedback team.

d. Inklusion

Der Bereich Inklusion soll in den kommenden drei Jahren verstärkt bearbeitet werden. Die Notwendigkeit ergibt sich aus dem Leitbild. Ziel ist es, Strukturen, Kulturen und Praktiken zu verankern, die Aussonderung vermeiden und allen Schülerinnen und Schülern Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Objectives	Tasks	Time Frame
Develop an educational atmosphere in which students with special needs feel respected and accepted	<ul style="list-style-type: none"> - Right use of 'normal', 'abnormal' and 'disabled' and 'abled' when addressing students and in overall school language - Instructing teachers to use inclusive language rather than divisive 	1st month
Make school infrastructure accessible	<ul style="list-style-type: none"> - Build elevators where there are only stairs - Make building accessible through flattening surfaces - Make sure the hallways are clear at all times 	2-3 years
Build special rooms for students with special needs	<ul style="list-style-type: none"> - Use empty rooms as therapeutic learning rooms and therapeutic movement rooms 	3-6 months
Strengthen individual support for students	<ul style="list-style-type: none"> - Create groups of students with similar needs and attend to these needs in special rooms (Resources room) 	6-9 months
Equip teachers with the tools needed to foster an inclusive atmosphere without division and raise their awareness about the importance of inclusion	<ul style="list-style-type: none"> - Arrange educational workshops for teachers to help foster an inclusive atmosphere in classrooms - Provide lectures by specialists 	3-6 months
Provide educational tools based on the individual needs of students	<ul style="list-style-type: none"> - Provide tools that help students with their special needs in reading, writing, math, etc. 	3-6 months

7. Schlussbemerkung

In den kommenden Jahren wird es viele personelle Veränderungen in Talitha Kumi geben, gleichzeitig gibt es ein großes Bedürfnis bei Lehrkräften und Eltern nach Sicherheit und Beständigkeit. Das Schulprogramm soll dazu beitragen, alten und neuen Lehrkräften sowie Eltern Konstanz zu vermitteln und das Vertrauen in die Schule zu stärken. Kontinuität für alte und neue Lehrkräfte wird hergestellt über die Dokumentation der Strukturen und Prozesse und die strukturierte Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gewissheit für Eltern wird hergestellt über Informationselternabende und Veröffentlichungen auf der schuleigenen Homepage. Dieses Schulprogramm wird auf der Homepage für die gesamte Schulgemeinschaft veröffentlicht.

Im Anhang finden sich die Projektpläne der sechs Qualitätsgruppen.

Projektpläne der Qualitätsgruppen

School: Talitha Kumi

**Project: Weiterentwicklung von Lehr- und Lernkultur –
Qualitätsgruppe 1**

Fokus	Zuerreichende Methodencurriculum, in dem Lernkompetenzen beschrieben sind. Diese untrstützen SchülerInnen ihre Probleme selbständig zu lösen oder ihre Aufgaben zu bearbeiten.
Initiatoren und Prozessbegleiter	Der Schulleiter , die erweiterte Schulleitung
Anlass	Leitbild der Schule, BLI negative Feedback
Bezug zum Quatitätsrahmen	Lernkultur Qualität der Lehr und Lernprozesse 2.1Curriculum der Schule: Ziele, Inhalte und Methoden. 2.3 Unterrichtsgestaltung (Lehrerhandeln im Unterricht).
Teamleiter	Milad Ibrahim
TeilnehmerInnen	Milad Ibrahim Nour Nour Susan Salah Christine Bannoura Katia Mickel
Projektziel	Ein verbindliches lerncurriculum für die Klassen 5 - 9 (bis Ende Mai 2017) und ein Lerncurriculum für die ganze Schule bis Ende Mai 2019.

<p>Teilziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lernprozess weiterentwickeln - Individuelle Unterstützung bei Lernschwierigkeiten - <i>Strukturierung des Unterrichts</i> - <i>Optimierung der Nutzung der Lernzeit</i> - Stärkung schüleraktivierende Lernformen - Kompetenzerwerb zum Umgang und Einsatz von Medien (Qualitätsgruppe Medien)
<p>Evaluation / Indikatoren</p>	<p>Schüler Ergebnisse, Unterrichtsbesuche, Vergleicharbeiten für 5, 7, 9 Klasse.</p>
<p>Bisherige Arbeitsergebnisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Methodencurriculum , Erstellung und Implemetierung. - Lehrerfortbildungen. - Ideen Sammlungen für ein Kompetenzcurriculum
<p>Erwartete Probleme</p>	<p>Mangelnde Akzeptanz durch Eltern oder Schülern. Zeitmangel.</p>
<p>Ressourcen (Time, money, personel, internal/external support)</p>	<p>Ganztageskonferenz am 10.01. 2017 zu den Themen Gruppenarbeit, Think-pair- share, Medien.</p>
<p>Framework/ Organisationsrahmen (organisational)</p>	
<p>(Deadlines / Milestones / Actions) Einzelne Schritte</p>	<p>1) Lehrerfortbildungen alle zwei Monate: ab 2017 organisiert durch die didaktische Leiterin, Steuergruppe und die Qualitätsgruppen Q1,Q2, Q3, Q4 zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsstruktur -Der Einsatz neuer Unterrichtsmethoden (Schüler sind im Zentrum des Lernprozesses) -Feedback-Methoden (Feedback Gruppe) <p>2) Einführung neuer Methoden in detaillierten Schritten, Zuerst Workshop für die LehrerInnen dann für die SchülerInnen. (nach der ersten Anwendung der neuen Methode sind Feedback von den Schülern erforderlich für alle erforderlichen Änderungen) Feedback Gruppe .</p> <p>Aktualisieren des Lehrerhandbuchs</p> <p>3) Unterstützung und Begleitung durch die Schulleitung, und die Prozessbegleiter (Herr Dietel, Dr. Frau Peters)</p>

Schulprogramm 2017-2020



Dokumentation	Aktualisiertes Lehrerhandbuch	
Evaluation	Koll. Feedback (Peer – visits) und Nachinspektion im Sep.2017.	
End of the Project	<p>Die erste Phase für Klassen 5 bis 9 endet am 31. Mai 2017.</p> <p>Die zweite Phase für Klassen 1bis 4 endet am 31.Mai 2018.</p> <p>Die dritte Phase für Klassen 10 bis 12 endet am 31.Mai 2019.</p>	
Date	Principal	Project team leader Milad Ibrahim
Signatures		

School: Talitha Kumi (TK)

Project: Mediennutzung im Unterricht einführen (implement the use of modern media in the lessons) – Qualitätsgruppe 2

Focus of Development	We want to implement the use of modern media in the lessons
Initiator	Administration
Reason for the project / Data / Justification	Due to the results of the BLI new equipment was installed in many classrooms (16 projectors, 4 smart projectors).
Reference to the Quality Framework	Improving of “Merkmal 5” [Unterricht gestalten; Die Lehrkraft setzt Medien und Arbeitsmittel angemessen ein. (the teacher makes adequate use of modern media in lessons)] and “Merkmal 6” [Die Schüler setzen im Unterricht Medien- und Arbeitsmittel angemessen ein (the students use the media in an adequate way)]
Project team leader	Lorenz Reichenbach (preliminary – elections will be held)
Members of the Project Team	Lorenz Reichenbach, Issa Al-Yateem, Sana Abu Amsha, Firial Qassis, Sahira Kheir, Helen Gritzka (switched to QG4), Maysa Abu Aita
Project Goal	Till end of the scholastic year 2016/17: Die Lehrkraft setzt Medien angemessen ein. (the teacher makes adequate use of modern media in lessons) Die Schüler setzen im Unterricht Medien angemessen ein (the students use the media in an adequate way) Focus on classes 6-12 Tawjihi & DIAP; classes 1-5 just a basic level (mobile laptop&projector)
Subgoals	Erarbeitung eines Konzepts zur Nutzung von Medien im Unterricht über folgende Schritte: Phase 0 = Nutzung 2016/17; Phase 1 = Fachkonferenzen entscheiden, wo/wann sie Medien verwenden (2017-19); Phase 2: zentrale Pools mit Aufgaben (2019/20); Phase 3: Medienkonzept



	<p>Writing a concept for the use of modern media in the lessons step by step:</p> <p>step 0: use (2016/17),</p> <p>step 1: subject conferences decide where and when they use media in their specific subject (2017-19);</p> <p>step 2: pools with worksheets and units (2017-19);</p> <p>step 3: mediaconcept (2020)</p> <p>Einsatz von Medien im Unterricht etablieren</p> <p>Implement the use of modern media in the periods</p> <p>The teacher competently makes use of media in a way that it effectively supports reaching the lesson’s goal The amount and choice of media used in the classroom take different learning approaches into account The teacher uses electronic media properly.</p> <p>Fortbildungen werden gegeben/wahrgenommen (trainings for the teacher)</p> <p>The class / subject room is equipped with electronic media (computer, projector, SmartBoard) that can be accessed by the students. The pupils use media in a competent way as sources of information (gathering of information). The students use media to prepare and enrich learning content (information processing). The students use media for the presentation of learning outcomes (presentation of results) In every class <u>two pupils are responsible</u> for the use of the modern media and are the assistants for the teacher</p>
<p>Indicators for Objective Achievement</p>	<p>Modern media is used (by teachers and students) in many periods (30-50%) The Evaluations/ peer visits will see many periods (more than 50%) where modern media is used (by teachers and students);</p>
<p>Previous Actions</p>	<p>16 projectors, laptops and 4 smart projectors are installed and can be used at the end of October</p>
<p>Risks / Anticipated Problems</p>	<p>Berührungängste der Lehrer; fear of contact of the teachers Gefahr der Zerstörung; danger of destruction in the classrooms Fehlende Bereitschaft der Lehrer die Medien zu nutzen; Missing willingness of the teachers to use the media</p>
<p>Ressources (Time, money, personnel, internal/external)</p>	<p>The equipment is already paid. It would be nice if also in the elementary classes there is equipment.</p>

support)	Issa (IT) External resources: Schmidt-school – (they have smart projectors since a few years)	
Framework (organisational)	The structure won't change to much – just in the periods	
Deadlines / Milestones / Actions	<ol style="list-style-type: none"> 1. Middle of November: project plan is accepted by the GLK (staff meeting; 24.11.16) 2. End of October: all the equipment can be used 3. Beginning of November: Questionnaires are prepared and a survey is done (What do the teachers know about Powerpoint (basic), basic skills (WLAN, USB, Internet...), projectors, smart projectors) 4. November: Training for the students (media assistants) 5. End of November till end of the year: trainings for the different “levels” will be held – mainly by Issa <p>Trainings (will be decided after the survey):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Powerpoint (basic) - Basic skills (WLAN, USB, Internet) - Projectors - Smart projectors <p>After a training there should be an obligatory use of the projectors/laptops at a specific date – peer reviews</p>	
Documentation	Protokolle und Teilnehmerlisten werden geführt und an PQM gesandt; minutes and lists of the participants are done and send to PQM	
Evaluation	Selbstevaluation/Umfrage/Unterrichtsbesuche; evaluation, survey, peer review	
End of the Project	End of the scholastic year 2016/17	
Date	Principal	Project team leader
Signatures		

School: Talitha Kumi (TK)

Project: Targeted advancement of the development of German language competences – Qualitätsgruppe 3

Focus of Development	methods / vocabulary / posters (Lernplakate)
Initiator	principal / administration / steering group
Reason for the project / Data / Justification	shortcomings in the fields of DaF and DFU have to be removed gradually (see BLI report)
Reference to the Quality Framework	2.1.4 Development of German language competences
Project team leader	Siegfried Kremeyer
Members of the Project Team	Catrin Peters, Ellen Spieker, Shireen Atik, Juliana Sarras, Finn Jagow, Harald Dallmann, Renate Seidler
Project Goal	Improving the development of competences in the German language
The main subgoals	<ul style="list-style-type: none"> - consequent use of special teaching / learning methods - improving the process of learning new words - including posters (Lernplakate) in the learning process
Indicators for Objective Achievement	<ul style="list-style-type: none"> - teachers of German regularly apply the teaching methods that they agreed upon, mainly <i>Think-pair-share</i>; <i>group work</i>; <i>dialogues</i> - all teachers write the new words at the same place on the board with articles and plural - there are frequent checks and controls (tests) to make the students learn new words more intensively - the results in vocabulary tests get better from month to month - students look at the lists of new words put up in the classrooms - students take the dictionaries in the classrooms and use them as a matter of course - students prepare posters (Lernplakate) - the teacher refers to the posters regularly - students look at the posters during the learning processes and reveal that they appreciate them as a help
Previous Actions	DaF-DFU concept; action plan; reflections and discussions during various conferences and meetings
Risks / Anticipated Problems	

Schulprogramm 2017-2020



info@talithakumi.org

Ressources (Time, money, personnel, internal/external support)	3 – 5 months; moderators for two workshops	
Framework (organisational)	Most of the work will be done by the QG; in some situations all the teachers of German will be summoned and informed and then take important decisions	
Deadlines / Milestones / Actions	<ul style="list-style-type: none"> - presentation of the project plan in the steering group - presentation and approval in the teachers' conference - regular meetings of the Quality Group - workshop Wortschatzarbeit / working with new words - workshop teaching German to children between 5 and 7 - peer visits Deadlines will be fixed in the next meeting of the QG.	
Documentation	<ul style="list-style-type: none"> - minutes will be taken during all the meetings of the QG - workshop materials will be collected 	
Evaluation	In the end the QG and the steering group will evaluate the work	
End of the Project	30 April, 2017	
Date	Principal	Project team leader
Signatures		



School: Talitha Kumi

Project: Feedback – Qualitätsgruppe 4

Focus of Development	Feedback concept
Initiator	School Administration Team
Reason for the project / Data / Justification	<p>Feedback culture in schools deals with the gap between actual and desired performance and identify how we can narrow the gap and improve. T.K should value feedback that helps us develop, facilitates self-reflects and motivates us to learn more and improve what we are doing.</p> <p>Feedback is the information provided by (teacher, peer, self, student, parents, principle, school board...etc.) regarding aspects of one’s performance or understanding, and while a teacher or a parent can provide corrective information, a peer can provide an alternative strategy.</p>
Reference to the Quality Framework
Project team leader	Helen Gritzka
Members of the Project Team	Natalie Tawil, Milad, Sahira, Issa Bannoura, Jamile, Suzanne, Nour Nour, Elias, Mary Qumsieh, Christine Bannoura
Project Goal	To create a feedback culture in Talitha Kumi
Subgoals	<ol style="list-style-type: none"> 1- To create a self-feedback concept for teachers, in specific lessons and in general goals. 2- Develop a culture for feedback between teachers and students by using different methods of reflection on different aspects in the lesson and on the teacher’s performance. 3- To organize a peer teaching program between teachers with clear goals of the program. 4- To reinforce teacher training on how to receive feedback from students. 5- Include reflection sections in each lesson for students



	<p>to fill and this to form part of overall marks awarded.</p> <p>6- To integrate feedback and reflection into the training of new teachers on modern methods and any other trainings in the school.</p> <p>7- To design Teachers'-feedback handbook.</p> <p>8- Create closed digital feedback portals for students and teachers, administered by the feedback team.</p>
<p>Indicators for Objective Achievement</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teachers using survey for self-feedback regarding the goals set for a planned lesson, and a reflection workshop will be held afterwards. 2. Teachers using the feedback methods at the end of the lessons, which can be easily checked by formal and informal class visits done by the administration or other authorized parties and by classroom walk through. 3. Teachers documenting each class visit that is done; when, to whom and what was the goal of the visit, in a special archive. 4. A change in the teachers planning and performance from the subject coordinator, the administration, students, or parents. 5. Students giving their reflection on lessons learnt or not learnt after lessons. 6. An improvement in the students' achievement, understanding, and motivation. 7. More use of cooperative methods of learning, improved student performance and participation in the lessons. 8. Improved teaching and increase in teacher motivation. 9. Feedback on new teachers' training and all the other



	<p>trainings documented and are being used to improve subsequent trainings.</p> <p>10. Students, teachers and the administration benefiting and using information from the feedback portal</p>
<p>Previous Actions</p>	<p>1. In the past school year (2016/2017) class visits from</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. A peer teaching workshop was conducted by Susanne Peters and followed up by peer to peer visit by the teachers. 2. Most of the teachers found the peer to peer visit useful. It helped improve their teaching experience. 3. Feedback was collected after the training in January 2017, on modern methods. Most teachers found the training beneficial for their teaching and requested for more training in the use of Media. 4. A second peer to peer teaching is ongoing and feedback session is planned. 5. A training on gathering feedback from students was conducted by Natalie and Nour. Feedback will be collected in due time.
<p>Risks / Anticipated Problems</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teachers might not implement the program as required. 2. Teachers are overloaded with work and they might see this as an extra work, not a way of improvement. 3. Some teachers might refuse the idea of getting feedback from students and take it as an evaluation for their performance. 4. Designing the portal may be costly in terms of time, personnel and finances.
<p>Ressources (Time, money, personnel, internal/external support)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1- External: Dr. Susanne Peters gave a workshop in peer teaching and feedback concept in 3/11/2016. 2- Feedback methods added to the teachers Manual in

	<p>November 2016.</p> <p>3- A feedback survey designed for teachers use in November 2016.</p> <p>4- Internal: Mrs. Natalie Tawil and Nour Nour workshop in February 2017</p>	
Framework (organisational)	See action plan attached,	
Deadlines / Milestones / Actions	<ol style="list-style-type: none"> 1. January; Feedback collected on training on Modern methods 2. February: A workshop in (Student to teachers feedback) conducted by (Natalie T. and Nour. N) 3. April: Gather feedback on the second peer to peer visit 4. April: Gather feedback on Student to teacher feedback 	
Documentation	<ol style="list-style-type: none"> 1. Every meeting done by the feedback committee will be documented and send to PQM /principal. 2. All class visits should be documented, by the principle, PQM and the Didactical director. 	
Evaluation	<p>The evaluation should be done in January.</p> <p>By checking all the documented visits, by the principle</p> <p>Checking students and parents feedback for their children's development.</p>	
End of the Project?	
Date	Principal	Project team leader
Signatures		



School: Talitha Kumi – German Evangelical – Lutheran School

Project: To develop a concept for teachers’ trainings – Qualitätsgruppe 5

Focus of Development	Improve quality of teaching education for student outcomes
Initiator	Principal / School Administration
Reason for the project / Data / Justification	<p>Report and results of the school inspection (BLI)</p> <p>To get the better results in academic knowledge and competences for students</p> <p>Success in the school inspection in September 2017</p>
Reference to the Quality Framework	The report of the BLI depends directly on the quality framework
Project team leader	Sana Emaya
Members of the Project Team	Vice: Elen Qumsieh Rolf Lindemann, Amanda Al Alam, Suad Kattan
Project Goal	To develop a concept for teachers’ trainings
Subgoals	<ol style="list-style-type: none"> 1. To organize programs for teachers’ trainings through the BVA or the steering group: Refo, internal SCHILF, local trainings in Palestine 2. To give the chance for all teachers to share in these programs. 3. To implement the ideas and results of the trainings in practice using the sandwich systems (theory – practice – theory – practice) 4. To cooperate with teachers in the same grad and subjects in a good communication, preparing worksheets, tests, exams, using methods’ of teaching and other information exchange to develop the team teaching. (STG) 5. Teachers’ trainings how to use the time of the lessons in effective ways. (STG). 6. To evaluate the teachers’ trainings in different ways (give feedback, questioners....) (STG). 7. Continues follow up. (Administration) 8. All teachers and members of Quality groups give their

	<p>need of teachers' trainings to the STG to decide about priorities and organize the trainings</p> <p>9. Concept of trainings for new teachers.</p>
Indicators for Objective Achievement	<p>I.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In 50% of the lessons teachers use modern teaching methods. (STG/ADM) 2. The students are competent in using modern methods; they know how to learn. (STG/ADM) 3. The students are able and confident in using media and working without disturb in a quiet atmosphere. (STG/ADM) <p>II.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. The classroom management is professional and the way of dealing with the students. (STG/ADM). 2. 50% of the teachers are working in teams of the subject or classes or others. (STG/ADM) 3. 80% of the teachers agree in practice on the rules the staff agreed about. (STG/ADM)
Previous Actions	Implement what they got from previous workshops and to use the sandwich system (practice – theory – practice – theory ...)
Risks / Anticipated Problems	<ul style="list-style-type: none"> - <i>the competences and number of students</i> - <i>the financial resources</i> - <i>teachers' fear of change</i> - <i>palestinian curriculum</i> - <i>missing equipment</i> - <i>too small rooms</i> - <i>discipline problems with some students</i> - <i>unit behavior of the teachers' is missing, how to deal in same situations in the same way</i>
Ressources (Time, money, personnel, internal/external support)	Certified trainer, training materials, workshops internal and together with other schools (as the Schmidt's girls college)
Framework (organisational)	
Deadlines / Milestones / Actions	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Trainings (SchiLF after ReFos) in the 2nd Sem.</i> - <i>Workshops (IT, modern teachings methods in the 2nd Sem.)</i> - <i>Peer vivits between colleagues (in November 2016 and in March 2017)</i> - <i>Educational Day for the hole staff in April 2017</i> - <i>Plan of all trainings for the hole scholastic year</i>



	<p><i>in the school calendar</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Palästinian Specialist for Implementing cooperative learning methods also in the Tawjihi stream with the palestinian curriculum on one Thursday afternoon in the 2nd Sem..</i> - <i>Intensiv IT – Training hole day in small groups in the 2nd Sem.</i> 	
Documentation	<ol style="list-style-type: none"> 1. For the teachers. Collection of material and information in the teachers´ working room and on the school computers (from workshops and trainings like the teachers´manual) 2. For the documentation in the school and for the BLI: PQM, Head of STG and Principal continuesly 	
Evaluation	Steering group in June 2017 and BLI (September 2017)	
End of the Project	Planing till January, trainings till August 2017	
Date	Principal	Project team leader
Signatures		

School: Talitha Kumi (TK)

Project: Homepage – Qualitätsgruppe 6

Focus of Development	TK home page development
Initiator	School Administration Team
Reason for the project / Data / Justification	The website is a key tool for the promotion and success for TK. It is the shop front to the world and the first port for prospective parents & donors
Reference to the Quality Framework	To get from Mr. Lindemann
Project team leader	Dr. Christine Jildeh
Members of the Project Team	Mr. Yousef Toushieh Ms. Urte Abu Sarhan Ms. Ibtisam Andoni Ms. Laura Bshara Ms. Nadia Habibeh
Project Goal	To create a homepage that introduces TK positively to the local and international communities
Subgoals	<ol style="list-style-type: none"> 1. To Provide information related to vision, mission, organizational structure of TK. 2. To introduce the academic and extra curriculum activities at school. 3. To provide regular updates on emergencies, events and activities. 4. To Introduce the services provided at TK. 5. To target Prospective families. 6. To communicate the information with partner schools.
Indicators for Objective Achievement	<ol style="list-style-type: none"> 1. Number of visitors to the homepage 2. Reaction to the home page by parents, teachers and students 3. Percentage of donors 4. How soon does the information reach the community 5. Percentage of work being reduced due to the home

	page	
Previous Actions	The existing website	
Risks / Anticipated Problems	<ol style="list-style-type: none"> 1- Not able to find all necessary information 2- Not able to finish on time due to time constraints 3- Berlin Mission will not finally accept the homepage 	
Ressources (Time, money, personnel, internal/external support)	<p>A lot of hours should be spent on the development and collection of data.</p> <p>Home Page development experts.</p>	
Framework (organisational)		
Deadlines / Milestones / Actions	In the attached plan	
Documentation	The new home page	
Evaluation	1- Feedback from teachers, students and parents	
End of the Project	29 April 2017	
Date	Principal	Project team leader
Signatures		